



L'ENTERREMENT D'ORNANS, 1850. \* 3,40 × 4,07.  
Louvre, Paris.

## FRÜHZEIT

Corots Entwicklung läuft, wenn nicht in einer einzigen, ununterbrochenen Linie, so wenigstens in einer Fläche, die gleichmäßig wichtige Eigenschaften des Künstlers der Vollendung nähert. Wir konnten bei ihm von einer Lehrzeit sprechen. Seine Beschaulichkeit ließ geduldig eine Frucht nach der anderen reifen. Wohl gab es dabei Überraschungen. Die unbändige Fruchtbarkeit ließ gewisse Seiten schneller wachsen als andere. Das Wachstum selbst aber steht außer Frage. Corot gleicht einem gesunden Baum, der sich auf der ganzen Oberfläche immer mehr mit Zweigen und Blättern bedeckt und den Schatten beständig vergrößert.

Courbets Werdegang ist ein schwer zu enträtselndes Problem. Es ist etwas Wahres an Durets Behauptung, daß der Meister von Ornans überhaupt keine Entwicklung zeige, weil sich gewisse Fehler des Anfangs in den spätesten Bildern wiederholen, daß er vielmehr rein vegetativ produziere und ein Jahr gute, das andere Jahr schlechte Früchte hervorbringe, ohne daß für den Wechsel zwingende Gründe